

Probleme mit TreeView, ListView und Co. beheben

André Minhorst, Duisburg

Am 14. August 2012 war es mal wieder soweit: Microsoft hat eine Änderung an den ActiveX-Steuerelementen der Bibliothek MSCOMCTL.ocx vorgenommen, welche die meisten in Betrieb befindlichen TreeView- und ListView-Steuerelemente untauglich machte und zahlreichen Entwicklern tagelange Fehlersuche bescherte. Wir zeigen, wie die Probleme entstehen und wie Sie diese beheben können.

Die Bibliothek MSCOMCTL.ocx enthält ActiveX-Steuerelemente wie das TreeView-Steuerelement oder das ListView-Steuerelement. Mit einem Sicherheitsupdate hat Microsoft im August 2012 eine neue Version dieser Bibliothek geliefert, die allerdings je nach Office-Version nicht richtig registriert wurde.

Dies resultiert in verschiedenen Problemen, zum Beispiel:

- Fehler 2683, In diesem Steuerelement befindet sich kein Objekt.
- Benutzerdefinierte Ereignisprozeduren werden nicht mehr ausgeführt.
- Oder es erscheint die Meldung aus Abb. 1, sobald Sie mit der Maus etwa ein ListView-Steuerelement überfahren.

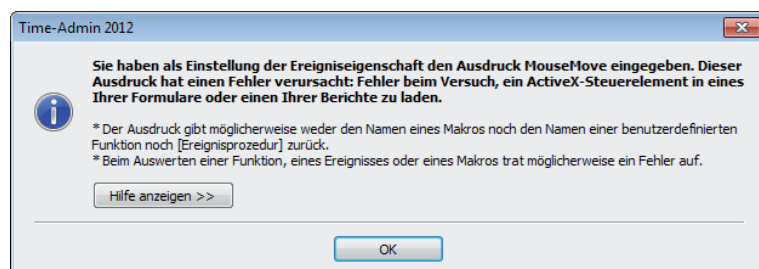


Abb. 1: Fehler beim Einsatz einer mit der neuen Version kompilierten Datenbank mit der alten Version der Datei MSCOMCTL.ocx

- In einigen Fällen wird auch einfach der Verweis auf die Bibliothek MSCOMCTL.ocx im Verweise-Dialog als **NICHT VORHANDEN** gekennzeichnet – was wiederum zu Folgefehlern führt, die gar nicht mit dem ursprünglichen Problem zu tun haben. So erkennt Access beispielsweise einfache VBA-Befehle nicht mehr.

Diese Probleme entstehen dadurch, dass die neue MSCOMCTL.ocx nicht ordnungsgemäß registriert beziehungsweise die alte nicht richtig aus der Registrierung entfernt wurde.

Dies äußert sich in einigen Fällen darin, dass die Registry unter dem Zweig HKEY_CLASSES_ROOT\TypeLib\{831FDD16-0C5C-11D2-A9FC-0000F8754DA1} nun zwei Elemente namens 2.0 und 2.1 enthält (s. Abb. 2). In manchen Fällen war nach der Installation auch nur ein Eintrag vorhanden, nämlich 2.0.

Mitunter scheint das Sicherheitsupdate und somit die neue Version gar nicht für die Probleme verantwortlich zu sein. Auf einer virtuellen Maschine erhielt ich beispielsweise die oben genannte Meldung, obwohl dort nachweislich die Version 6.1.98.33 installiert war – die neue Version heißt

Zusammenfassung
Lösen Sie Probleme mit dem TreeView oder ListView, die durch ein Sicherheitsupdate von Microsoft im August 2012 entstanden sind.
Techniken
VBA, ActiveX
Voraussetzungen
Access 2000 und höher
Beispieldateien
MSCOMCTL.ocx in der Version 6.1.98.33 und 6.1.98.34
Shortlink
www.access-im-unternehmen.de/861

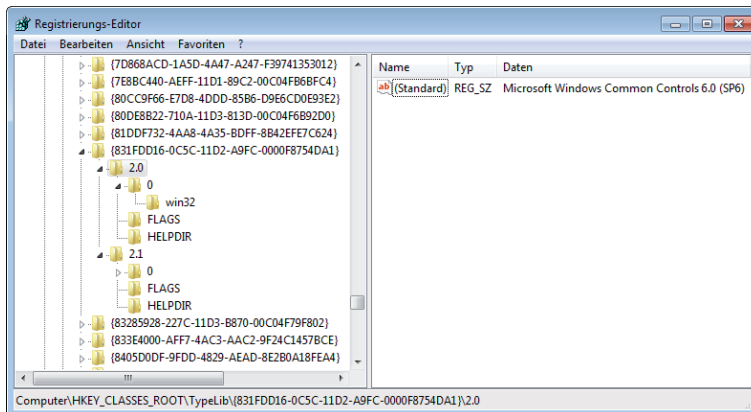


Abb. 2: Mögliche Registry-Konstellation nach Installation des Sicherheitsupdates

6.1.98.34. Möglicherweise resultieren solche Probleme daraus, dass Sie eine Anwendung auf einem Rechner mit der neuen Version der **MSCOMCTL.ocx** kompilieren, diese auf dem Zielsystem aber nicht vorhanden ist.

In diesem Fall reichte es, einfach nur die neueste Version der **MSCOMCTL.ocx** über die vorhandene Version zu kopieren beziehungsweise die vorhandene Version umzubenennen und die neue in das Verzeichnis der Systemdateien zu kopieren!

Wir haben es also eigentlich mit zwei verschiedenen Problemen zu tun:

- Variante I: die Version 6.1.98.34 der Datei **MSCOMCTL.ocx** wird installiert, aber nicht richtig registriert beziehungsweise die Vorgängerversion nicht korrekt entfernt oder
- Variante II: ein mit der neuen Version kompiliertes Projekt landet auf einem System, das noch nicht mit der neuen Version ausgestattet ist und verursacht Probleme.

Lösung des Problems, Variante I

Für meine Anwendungen, die ich bei Kunden und bei mir einsetze, habe ich nun folgende Lösung gefunden, die bisher in allen Fällen geholfen hat:

- Wenn ein Zweig namens 2.0 vorhanden ist, muss dieser entfernt werden.
- Der Zweig 2.1 muss nochmals erneuert werden.

Dies können Sie auf verschiedene Arten erreichen. Eine einfache Methode ist es, einfach die Registry zu öffnen, das Element mit dem Namen **2.0** samt Unterelementen zu entfernen und durch Registrieren der neuen Version der Datei **MSCOMCTL.ocx** den Zweig **2.1** neu hinzuzufügen (dies ist nötig, falls dieser noch nicht vorhanden ist).

Nun ist es für einen Entwickler einfach, dies auf dem eigenen Rechner auszuführen. Und per Fernwartung lassen sich die notwendigen Schritte auch schnell auf einem Kundenrechner ausführen. Aber was tun, wenn die Anwendung auf hunderten Kundenrechnern läuft? Sie können sich wohl kaum auf all diesen Rechnern einloggen und den Fehler beheben. Und dummerweise gibt es auch noch keine Skript-Lösung, die sich nicht ohne Administrator-Rechte durchführen lässt.

Also wollen wir es dem Benutzer zumindest möglichst einfach machen – ohne manuelle Eingriffe in die Registry.

Sie benötigen dazu zunächst eine ältere Version der **MSCOMCTL.ocx**, um die Registrierungseinträge für die alte Version auf einfache Weise zu entsorgen. Sie finden die Version 6.1.98.33 im Download zu diesem Beitrag.

Diese kopieren Sie in das Verzeichnis der Systemdateien, je nach Windows-Version eines der folgenden (gegebenenfalls sichern Sie die aktuelle Version der **MSCOMCTL.ocx**):

- 32-bit: **c:\Windows\System32**
- 64-bit: **c:\Windows\SysWow64**

Danach öffnen Sie die Eingabeaufforderung mit Administrator-Rechten. Dies erledigen Sie, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den entsprechenden Eintrag im Startmenü klicken und dort den Eintrag **Als Administrator ausführen ...** be-

tätigen (s. Abb. 3). In der Eingabeaufforderung registrieren Sie dies alte Version der MSCOMCTL.ocx und entfernen anschließend die Registrierung wieder. Für Windows in der 64-bit-Version geht dies mit den folgenden beiden Befehlen:

```
RegSvr32.exe c:\Windows\SysWow64\MSCOMCTL.ocx
RegSvr32.exe -u c:\Windows\SysWow64\MSCOMCTL.ocx
```

Für Windows in der 64-bit-Version führen Sie folgende Anweisungen durch:

```
RegSvr32.exe c:\Windows\System32\MSCOMCTL.ocx
RegSvr32.exe -u c:\Windows\System32\MSCOMCTL.ocx
```

Dies entfernt den Schlüssel der alten Version aus der Registry, also den mit dem Wert **2.0**.

Anschließend kopieren Sie die im Download enthaltene Version 6.1.98.34, also die neue Version, in das Verzeichnis **c:\Windows\System32** (32-bit) oder **c:\Windows\SysWow64** (64-bit).

Diese registrieren Sie dann ganz einfach mit dem Befehl

```
RegSvr32.exe c:\Windows\SysWow64\MSCOMCTL.ocx
```

für Windows mit 64-bit oder mit

```
RegSvr32.exe c:\Windows\System32\MSCOMCTL.ocx
```

für Windows mit 32-bit.

Lösung des Problems, Variante II

Sie löschen die alte Version der Datei **MSCOMCTL.ocx** oder benennen diese um und kopieren die im Download zu diesem Beitrag befindliche aktuelle Version in das Verzeichnis der Systemdateien. Für 64-bit-Windows heißt dieses Verzeichnis wie folgt:

```
c:\Windows\SysWow64
```

Bei der 32-bit-Version von Windows ist dieses Verzeichnis relevant:

```
c:\Windows\System32
```

www.access-im-unternehmen.de

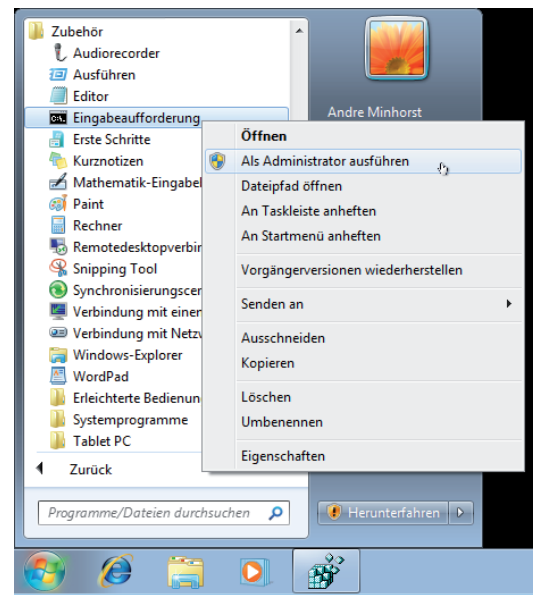


Abb. 3: Eingabeaufforderung als Administrator starten

Dies behebt zumindest den Fehler aus der Abbildung. Allerdings werden noch immer keine benutzerdefinierten Ereignisprozeduren ausgelöst. Dies erreichen Sie durch Entfernen der alten Registrierungseinträge und Neuregistrieren der neu hinzugefügten Version der **MSCOMCTL.ocx**. Beim 64-bit-Windows verwenden Sie diese beiden Anweisungen:

```
RegSvr32.exe -u c:\Windows\SysWow64\MSCOMCTL.ocx
RegSvr32.exe c:\Windows\SysWow64\MSCOMCTL.ocx
```

Für die 32-bit-Version kommen diese Befehle zum Einsatz:

```
RegSvr32.exe -u c:\Windows\System32\MSCOMCTL.ocx
RegSvr32.exe c:\Windows\System32\MSCOMCTL.ocx
```

Zusammenfassung und Ausblick

Microsoft hat den Access-Entwicklern mit diesem Sicherheitsupdate ein echtes Ei ins Nest gelegt. Wenn dies bei Ihnen eines der genannten Probleme verursacht, probieren Sie die hier beschriebenen Lösungsvorschläge aus.

Sollte etwas nicht wie hier beschrieben funktionieren, melden Sie sich einfach unter **info@access-im-unternehmen.de**.